

Tief unten lebte ich unter Kannibalen

ALLDIEWEIL

SCHATTEN DER NACHT

bittere gewächse
süße spanische lieder
nahe am verfallsdatum

jagen schnäppchen
der klang von messing
widerlich das scharren

allaus viel falscher schein
händeringend ein engel
allein durch den raum gegangen

applaus
die ermittlungen
gehen weiter

Poetische Wildblüten treiben Wurzeln im Gaumen.

Wohin steuert das Sprach-Schiff in einer Flut von »markenpiraten«, »outdoor training« und »vogelgrippe«? Welche Worte hisst man im Sturm der Gegenwart?

Helmund Wiese wagt in seinen klangreichen Versen eine Forschungsreise der besonderen Art. Er lotet sprachliche Verschiebungen aus und entdeckt geheime Strömungen zwischen »projektilen« und »comedy projekten«. Sprachgewaltig und mit Rückgriff auf poetische Traditionen entwickeln die Gedichte einen Sog, in dem sich immer wieder »das andere gesicht« der Wirklichkeit zeigt: Dann fallen »flammkuchen vom himmel« und »am strande sylts« sieht man »das voralpenland«.

Ein Loblied auf die widerständigen »wildblüten« der Poesie!

POESIE 21 präsentiert bemerkenswerte zeitgenössische Gedichtbände und lyrische Debüts in deutscher Sprache. Alle Titel der neuen Reihe werden von »DAS GEDICHT Lektorats-Service« (www.dasgedicht.de) unter der Obhut des Herausgebers Anton G. Leitner sorgfältig lektoriert und komponiert.

Helmund Wiese

fliegende wechsel

windblättrige

gedichte

POESIE 21

Helmund Wiese

fliegende wechsel

windblättrige gedichte

80 Seiten, Broschur

EUR 12,80 [D]

Januar 2008

ISBN 978-3-939777-25-0

Helmund Wiese (Pseudonym für Günter Stammann) wurde 1949 in Weingarten bei Karlsruhe geboren und lebt in Gummersbach. Als promovierter Chemiker war er in der Unternehmensplanung eines Konzerns tätig. Seine Gedichte wurden bislang in Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht. »fliegende wechsel« ist sein erster lyrischer Einzelband.